

Schulinterner Lehrplan Geschichte Sekundarstufe I (G9) Gymnasium Kerpen – gültig ab 2020

Präambel

Anbindung an das Schulprofil

Das Fach Geschichte kann dem Leitsatz unserer Schule „Gemeinsam lernen und leben – grenzüberschreitend denken und handeln“ in besonderem Maße gerecht werden. Der Geschichtsunterricht fördert Toleranz und die Bereitschaft, sich auf andere Kulturen und Werte einzulassen. Dabei verzichtet der Geschichtsunterricht auf die Vermittlung eines geschlossenen Weltbildes, sondern ermutigt unsere Schüler kulturelle Wirklichkeiten selbst zu untersuchen und zu beurteilen.

Ein besonderes Anliegen unserer Fachschaft ist es, demokratisches Denken und Handeln zu fördern. So ist es für uns im Fachunterricht stets wichtig, gesellschaftliche Entwürfe im Verlauf der Geschichte im Hinblick auf politische Partizipation und freiheitliche Rechte kritisch zu überprüfen. Somit leistet das Fach Geschichte einen wichtigen Beitrag dazu, Schülerinnen und Schüler sowohl für Schwierigkeiten als auch Chancen kultureller Vielfalt zu sensibilisieren.

Europäische Orientierung

Das Fach Geschichte thematisiert kulturelle Phänomene in ihrer Vielfalt sowie gesellschaftliche Entwicklungen. Somit ist es in besonderem Maße dazu geeignet, wechselseitige Abhängigkeiten und Wertmaßstäbe zu erkennen. Durch die curricularen Vorgaben bezieht es sich vor allem auf europäische Räume und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der europäischen Integration. Gymnasialer Geschichtsunterricht fördert Toleranz und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern auch andere europäische Traditionen und Werte zu verstehen.

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Stundenverortung und Unterrichtstaktung

Der Geschichtsunterricht wird an der Europaschule ganzjährig in den Jahrgangsstufen 6, 7, 8 und 10 mit jeweils zwei Wochenstunden erteilt. Der bilinguale Unterricht wird ganzjährig in den Jahrgangsstufen (7,) 8 und 10 ebenfalls mit zwei Wochenstunden erteilt.

Fachschaft Geschichte

Die Fachschaft Geschichte setzt sich aktuell aus 11 Lehrerinnen und 8 Lehrern zusammen, zusätzlich unterrichten momentan zwei Referendarinnen und ein Referendar das Fach an der Europaschule. Ein Fachvorsitzender und eine stellvertretende Fachvorsitzende sind für die organisatorischen Belange des Faches an der Schule zuständig, wobei die stellvertretende Fachvorsitzende zusätzlich für den bilingualen Geschichtsunterricht zuständig ist. Zwei weitere Fachkollegen sind regelmäßig für die organisatorische Planung und Durchführung der Kooperationsveranstaltungen mit dem EL-DE-Haus in Köln als außerschulischem Lernort zuständig.

Räumliche Voraussetzungen

Der Geschichtsunterricht findet in der Sek. I in den jeweiligen Klassenräumen statt, nur in Ausnahmefällen kann der Geschichtsfachraum (283) genutzt werden.

Außerschulische Lernorte

Die Fachschaft Geschichte nutzt die Möglichkeit, den Fachunterricht regelmäßig durch den Besuch außerschulischer Lernorte zu ergänzen. So ist beispielsweise der Besuch des EL-DE-Hauses als ehemaliger Sitz der

Kölner Gestapo für unsere Jahrgangsstufe 9 verbindlich. Außerdem existiert eine Kooperationsvereinbarung mit dem Historischen Archiv der Stadt Kerpen.

Darüber hinaus liegt es im individuellen Ermessen der einzelnen Fachkollegen, weitere außerschulische Lernorte in den Fachunterricht zu integrieren, beispielsweise den Besuch des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, der NS-Ordensburg Vogelsang in Schleiden (Eifel) oder des Jüdischen Friedhofs in Kerpen.

Medienkompetenzen

Die Medienkompetenzbereiche sowie deren untergeordnete Komponenten sind im Kernlehrplan sowie dem schulinternen Konzept zur Medienerziehung beschrieben. Damit finden sie auch Eingang in das schulinterne Curriculum. Die Fachschaft Geschichte setzt sich dafür ein, dass durch die Umsetzung der curricularen Vorgaben das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit wird. Im schulinternen Curriculum sind die entsprechenden Kompetenzen mit „MKR ...“ gekennzeichnet.

Berufsorientierung

Mit unserem Fach Geschichte leisten wir einen fachlich eigenständigen und wertvollen Beitrag zur politischen Bildung der Schüler. Gleichzeitig unterstützen wir durch die Schulung wichtiger prozessbezogener Kompetenzen das Handeln und Verstehen in unserer globalisierten Welt und werden somit auch neuen beruflichen Anforderungen gerecht.

Im Rahmen der Berufsfelderkundungstage in der Jahrgangsstufe 8 sowie der Berufspraktika in der Jahrgangsstufe 10 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen im Bereich der historisch-politischen Bildung zu sammeln. Zudem nutzen wir als Fachschaft die Möglichkeit, interessierte Schülerinnen und Schüler über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Fachbereich Geschichte aufzuklären und zu beraten. In Verbindung mit außerschulischen Lernorten wie dem EL-DE-Haus oder dem Archiv der Stadt Kerpen erhalten die Schülerinnen und Schüler außerdem einen Einblick in die Arbeit eines Historikers.

Europäische Orientierung

Das Fach Geschichte thematisiert kulturelle Phänomene in ihrer Vielfalt sowie gesellschaftliche Entwicklungen. Somit ist es in besonderem Maße dazu geeignet, wechselseitige Abhängigkeiten und Wertmaßstäbe zu erkennen. Durch die curricularen Vorgaben bezieht es sich vor allem auf europäische Räume und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der europäischen Integration. Gymnasialer Geschichtsunterricht fördert Toleranz und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern auch andere europäische Traditionen und Werte zu verstehen.

Verbraucherbildung

Im Rahmen schulischen Lernens ist es Aufgabe aller Fächer, Beiträge zu übergreifenden schulischen Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu leisten. Die Verbraucherbildung stellt eine solche dar. Dabei besteht die zentrale Aufgabe der Verbraucherbildung in der Entwicklung einer reflektierten Konsumkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Der Kernlehrplan und damit auch das schulinterne Curriculum beschreibt die erwarteten Lernergebnisse in Form von konkretisierten Kompetenzen, die fachdidaktisch begründeten Kompetenzbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind. Im schulinternen Curriculum sind diese mit „VB ...“ gekennzeichnet.

Im Sinne des im Kernlehrplans geforderten kumulativen Lernbegriffs hat die Fachschaft Geschichte folgende Schwerpunkte festgelegt, die in den verschiedenen Inhaltsfeldern wiederkehren, vertieft und erweitert werden.

Politologischer Schwerpunkt

Organisation der Herrschaft/Verfassungen

Sozialer Schwerpunkt

Aufbau von Gesellschaftsstrukturen „Arm/Reich“

Wirtschaftlicher Schwerpunkt

Arbeit und Beruf

Kultureller Schwerpunkt

Die Bedeutung von Religion

Europa als Schwerpunkt

„Verbindendes und Trennendes“. Europa von der Antike bis heute

Hinweise zum schulinternen Lehrplan in der tabellarischen Übersicht:

Die Fachkonferenz beschließt verbindliche Unterrichtsreihen in einer Grobskizzierung, die in der tabellarischen Übersicht deutlich werden. Über die Zuordnung eines Stundenvolumens wird die Schwerpunktsetzung innerhalb der Inhaltsfelder deutlich. Die Zuweisung von Kompetenzen zu den jeweiligen Unterrichtsreihen gewährleistet, dass die laut Kernlehrplan geforderten Kompetenzen am Ende der entsprechenden Jahrgangsstufen erreicht werden können.

Innerhalb der tabellarischen Übersicht sind zudem die oben genannten Schwerpunkte ebenfalls erneut aufgeführt, sodass die Verknüpfungen zwischen den Inhaltsfeldern noch einmal deutlich werden.

Hinweis zum selbstständigen Lernen: Einzelne Inhalte sollen verstärkt selbstständig erarbeitet werden; in Klasse 6 bieten Arbeitspläne die Möglichkeit, einzelne Inhalte aus dem unterrichtlichen Kontext auszulagern.

Jahrgangsstufe 6
<p style="text-align: center;">Unterrichtsvorhaben I: <u>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit</u></p> <p>Inhaltsfelder: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen (Inhaltsfeld 1)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Steinzeitliche Lebensformen• Handel in der Bronzezeit• Hochkulturen am Beispiel Ägyptens <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktio-

nen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),

- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2, Medienkompetenzrahmen – im Folgenden MKR genannt – 2.1),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5, MKR 5.1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Zeitbedarf: ca. 26 UStd.

Konkretisierte Inhaltsfelder sowie Sach- und Urteilskompetenzen

Steinzeitliche Lebensformen

- Was ist Geschichte: Orientierung in Raum und Zeit
- Leben in der Frühzeit des Menschen
- Leben in der Altsteinzeit
- Die Neolithische Revolution
- Methode: Wir organisieren ein Rollenspiel (vgl. Methodencurriculum)

Handel in der Bronzezeit

- Arbeitsteilung und Handel
- Die Kelten

Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

- Der Nil bestimmt das Leben
- Der Pharao als Herrscher
- Leben im Jenseits
- Bauwerke zum Himmel: die Pyramiden
- Methode: Wir führen eine Internetrecherche durch (vgl. Methodencurriculum)

Sachkompetenzen:

Die SuS ...

- unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,
- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,
- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,
- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.

Urteilskompetenzen:

Die SuS ...

- beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise für die Umwelt,
- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.

Unterrichtsvorhaben II:**Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart**

Inhaltsfelder: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum (Inhaltsfeld 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Hinweise: Umgang mit Verfassertexten (Lesestrategien)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4).
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6)
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3, MKR 5.1).
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4, MKR 2.3, 5.2).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2).
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Konkretisierte Inhaltsfelder sowie Sach- und Urteilskompetenzen

Griechische Poleis

- Entstehung der Stadtstaaten
- Die griechische Götterwelt
- Olympische Spiele
- Athen: Seemacht und Demokratie
- Kunst und Wissenschaft
- Sparta. Stadt der Krieger
- Ausbreitung der griechischen Kultur: Hellenismus

Imperium Romanum

- Ein Dorf wird zum Weltreich
- Die römische „familia“
- Die römische Götterwelt
- Die Republik und ihr Ende
- Methode: Stationenlernen zum Alltag und Leben in Rom (vgl. Methodencurriculum)
- Die Provinzen werden römisch: Romanisierung
- Das Christentum als neue Religion

Sachkompetenzen:

Die SuS ...

- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen,
- erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der *res publica*,
- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,
- vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive.

Urteilskompetenzen:

Die SuS ...

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),
- beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.

Unterrichtsvorhaben III a): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltsfelder: Lebenswelten im Mittelalter (Inhaltsfeld 3 a)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2, MKR 2.1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5, MKR 5.1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6, MKR Spalte 4, insb. 4.1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5, MKR 5.1, 5.2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4, MKR 5.3).

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Konkretisierte Inhaltsfelder sowie Sach- und Urteilskompetenzen

Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich

- Das Frankenreich entsteht
- Ein König zu Pferd: das Reisekönigtum
- Die Ständegesellschaft: Lehnswesen und Grundherrschaft

Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

- Ritter und Burgen: das Leben des Adels
- Leben im Kloster
- Leben und Arbeiten auf dem Land

Sachkompetenzen:

Die SuS ...

- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,
- erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.

Urteilskompetenzen:

Die SuS ...

- beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,
- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturestreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IIIb:

Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltsfelder: Lebenswelten im Mittelalter (Inhaltsfeld 3b)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen

historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5, MKR 5.1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4, MKR 5.3).

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Konkretisierte Inhaltsfelder sowie Sach- und Urteilskompetenzen

Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner

- Macht Stadtluft frei?
- Handwerker und Kaufleute

Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime

- Die drei Religionen im Mittelalter
- Mohammed und der Islam
- Wie Juden und Christen zusammenleben
- Von der Pilgerreise zu den Kreuzzügen

Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

- Reisen in Europa, der arabischen Welt und Asien
- Kilwa – eine Handelsmetropole in Ostafrika

Sachkompetenzen:

Die SuS ...

- erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten,
- informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte,
- beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.

Urteilskompetenzen:

Die SuS ...

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt,
- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole,
- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.

Unterrichtsvorhaben IV:

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Inhaltsfelder: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte (Inhaltsfeld 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation

- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3, MKR 5.1),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4, MKR 2.3, 5.1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.

Konkretisierte Inhaltsfelder sowie Sach- und Urteilskompetenzen

Renaissance, Humanismus, Reformation

- Zurück zur Antike: Renaissance und Humanismus
- Ein neues Weltbild
- Luther verändert die Kirche

Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg

- Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit
- Die Schrecken des Krieges am Bsp. des Dreißigjährigen Kriegs

Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

- Kolumbus – Entdecker und Eroberer
- Von der Entdeckung zum Konflikt

Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

- Kolonialismus und Sklavenhandel

Sachkompetenzen:

Die SuS ...

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,
- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für die Menschen,
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer,
- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

Urteilskompetenzen:

Die SuS ...

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen,
- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.

Leistungsbewertung

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre können im Beurteilungsreich „Sonstige Leistungen“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsbewertung zum Tragen kommen. Dazu zählen:

Mündlich	Schriftlich
Bewertung von <ul style="list-style-type: none">- mündlichen Beiträgen zum Unterricht; diese sollten hinsichtlich ihrer Qualität und Quantität beurteilt werden- Kurzreferaten	Bewertung von <ul style="list-style-type: none">- Heften/Mappen- im Unterricht verfassten Aufsätzen- Stationenlernen- Lernmappen- Protokollen

Formen der Wissensüberprüfung:

- Schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen (Kurze Fragen zu den HA)
- Schriftliche Übungen (z.B.:10-20 Minuten/ein Mal pro Quartal)
- Formen der Selbstevaluation (Schüler testen ihr Wissen selbst)

Weitere Hinweise finden sich im schulinternen Leistungskonzept für das Fach Geschichte.

Lehr- und Lernmittel

Geschichte entdecken – Nordrhein-Westfalen (G9) / Unterrichtswerk für Geschichte Sek. I. C.C. Buchner Verlag, 12019.